

LESERBRIEFE

Kapitalinteressen

Mit der geplanten Erweiterung des Brühler Phantasialandes befassen sich diese Leser:

Mit Schreiben vom 27. März 2009 an den Regionalrat des Regierungsbezirks Köln hat das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen die Genehmigung für die geplante Änderung des Regionalplans (Westerweiterung des Phantasialandes) bis zur Vorlage eines Zielkonzepts mit der Auflage ausgesetzt, ein objektives Moderationsverfahren durchzuführen, das ergebnisoffen und mit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten geführt werden müsse.

Daher nehme ich aus dem Be-

richt der Rundschau mit Befremden zur Kenntnis, dass zurzeit hinter den Kulissen und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit das Zielkonzept für die geplante Erweiterung des Phantasialandes um 30 Hektar erarbeitet wird. Ein unglaublicher Vorgang!

Denn der Ausschluss von Öffentlichkeit mit Kompetenz in Fragen des Umweltschutzes gibt Anlass zu der Vermutung, dass hier wieder die Vertreter des Regionalrates am Werk sind, die schon in der Vergangenheit einseitig die Kapitalinteressen des Phantasialandes vertreten haben und für die das Wort Umweltschutz ein Fremdwort ist. Außerdem wirft das Wirken hinter den Kulissen ein bezeichnendes Licht auf das Demokratieverständnis der be-

teiligten Vertreter.

**Hans Altenweg
Brühl**

Einseitig

So sieht also ein objektives Moderationsverfahren aus, das das Wirtschaftsministerium für die Phantasialand-Erweiterung verlangt hatte! Das soll also ergebnisoffen und kompromissbereit sein! Es sitzen doch wieder dieselben Befürworter der Phantasialanderweiterung zusammen! Kritische und berechtigte Stimmen der eigentlich Betroffenen werden von vornherein nicht berücksichtigt. Nicht einmal der Eigentümer des Waldflächen wird hier gehört!

Wir kennen die Phantasialand-Politik seitens der Stadt und

seitens des Rhein-Erft-Kreises nicht anders. Sie ist einseitig zu Gunsten des Phantasialandes und übernimmt unreflektiert und gebetsmühlenartig dessen Forderungen, als seien sie dort angestellt. Aber für wie dumm hält man das Wirtschaftsministerium, das diese „ergebnisoffene“ Kröte schlucken soll?

**Stephan Stübner
Brühl**

Umweltschutz

Ein wirklich ernst genommenes Moderationsverfahren muss die Umweltschutzverbände und die Bürgerinitiativen mit an den Tisch holen. Soviel Demokratie muss sein und so viel Professionalität auch.

**Birgid Maren Vogel
Düsseldorf**